
GERRY WEBER
Life-Style Fashion GmbH

EINZELABSCHLUSS und LAGEBERICHT
2009/10

GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2010

AKTIVA

	31.10.2010	31.10.2009
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.951.857,16	3.322.672,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	364.330,00	447.372,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.074,00	13.364,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.876,00	113.317,00
	<u>459.280,00</u>	<u>574.053,00</u>
III. Finanzanlagen		
1. Sonstige Ausleihungen	145.487,45	256.561,05
	<u>4.556.624,61</u>	<u>4.153.286,05</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.990.139,29	4.153.955,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	9.615.156,00	8.339.627,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	20.303.023,71	13.895.125,00
4. Geleistete Anzahlungen	1.898.516,01	1.320.479,51
	<u>39.806.835,01</u>	<u>27.709.186,51</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.503.039,12	35.147.488,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.944.916,61	3.216.417,89
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.852.431,58	1.364.094,39
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 174.932,26 (Vorjahr: EUR 352.255,28)		
	<u>39.300.387,31</u>	<u>39.728.001,00</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.698.269,44	491.909,55
	<u>80.805.491,76</u>	<u>67.929.097,06</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	15.727,93	15.739,51
	<u>85.377.844,30</u>	<u>72.098.122,62</u>

PASSIVA

	31.10.2010	31.10.2009
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Bilanzgewinn	1.280.756,82	1.280.756,82
	<u>1.800.756,82</u>	<u>1.800.756,82</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Sonstige Rückstellungen	4.251.338,66	2.644.063,10
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158.271,68	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 158.271,68 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.430.145,70	16.588.984,49
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 20.430.145,70 (Vorjahr: EUR 16.588.984,49)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	58.037.074,96	50.492.938,08
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 58.037.074,96 (Vorjahr: EUR 50.492.938,08)		
- davon gegenüber Gesellschafter: EUR 57.864.613,59 (Vorjahr: EUR 50.276.657,78)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	700.256,48	571.380,13
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 700.256,48 (Vorjahr: EUR 571.380,13)		
- davon aus Steuern: EUR 248.762,02 (Vorjahr: EUR 239.059,98)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 7.493,40 (Vorjahr: EUR 3.248,21)		
	<u>79.325.748,82</u>	<u>67.653.302,70</u>
D. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE		
I. Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	18.516,43	68.287,49

GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10

	<u>2009/10</u>	<u>2008/09</u>
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	412.763.446,66	383.992.326,26
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	7.683.427,71	-4.022.976,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.917.885,64	2.171.372,48
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-52.429.013,26	-44.581.996,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-211.461.279,68</u>	<u>-181.442.672,04</u>
	-263.890.292,94	-226.024.668,86
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.418.865,24	-10.484.283,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.449.653,94</u>	<u>-1.499.358,21</u>
	-11.868.519,18	-11.983.641,25
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.744.159,44	-2.404.172,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.079.506,13	-81.389.385,05
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.987,45	11.546,51
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47.880,05	78.562,29
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 42.240,00 (Vorjahr: EUR 68.439,00)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.134.549,40	-2.061.655,57
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.114.641,00 (Vorjahr: EUR 2.046.952,00)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>67.698.600,42</u>	<u>58.367.308,00</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.339,36	4.827,38
12. Sonstige Steuern	-6.680,72	-6.409,33
13. Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	<u>-67.696.259,06</u>	<u>-58.365.726,05</u>
14. Jahresüberschuss	0,00	0,00
15. Gewinnvortrag	<u>1.280.756,82</u>	<u>1.280.756,82</u>
16. Bilanzgewinn	<u>1.280.756,82</u>	<u>1.280.756,82</u>

**GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.**

**ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf., ist nach den Vorschriften des HGB und des GmbHG aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt.

Bewegliche Wirtschaftsgüter mit einer Nutzungsdauer über fünf Jahre, die bis zum 31. Oktober 2007 angeschafft wurden, werden generell degressiv mit den steuerlichen Höchstsätzen abgeschrieben. Die lineare AfA wird bei beweglichen Wirtschaftsgütern mit einer Nutzungsdauer bis fünf Jahren, bei immateriellen Vermögensgegenständen und bei Mietereinbauten angewandt. Bei Wirtschaftsgütern, die seit dem 1. November 2007 zugegangen sind, wird grundsätzlich die lineare Abschreibung angewandt.

Die in den immateriellen Wirtschaftsgütern ausgewiesenen Belieferungsrechte werden je nach Laufzeit des zu Grunde liegenden Vertrags über 3 bis 5 Jahre linear abgeschrieben.

Wirtschaftsgüter mit einem Wert von bis zu EUR 150,00 werden sofort als Aufwand gebucht. Wirtschaftsgüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bewertet. Als Verbrauchsfolgeverfahren wird wie im Vorjahr die FiFo-Methode angewandt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu den Herstellungskosten bewertet, wobei angemessene Teile von fertigungsbedingten Gemeinkosten in den Herstellungskosten enthalten sind. Die Herstellungskosten der fertigen Erzeugnisse werden retrograd mit dem Verkaufspreis abzüglich eines Abschlags für Gewinn, noch anfallende Kosten sowie nicht aktivierungsfähige Gemeinkosten ermittelt. Vom Wahlrecht des Ansatzes aktivierungsfähiger Gemeinkosten wird teilweise Gebrauch gemacht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Diese sind bis auf sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 174.932,26 sämtlich innerhalb eines Jahres fällig. Dem allgemeinen Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3,5 % auf den nicht einzelwertberichteten Forderungsbestand Rechnung getragen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, soweit sie passivierungspflichtig sind. Sie sind nach dem Erkenntnisstand im Zeitpunkt der Abschlusserstellung jeweils in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die voraussichtliche Inanspruchnahme abzudecken.

In der Gerry Weber-Gruppe werden Altersteilzeitvereinbarungen nach dem Blockmodell abgeschlossen. Die Rückstellungen werden nach IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bei einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 1 % p. a. gebildet. Die Berechnungen basieren auf den Heubeck-Sterbetafeln 2005 G.

Die Aufstockungsbeträge werden bei Abschluss der Altersteilzeitvereinbarung für die gesamte Vertragslaufzeit zurückgestellt und pro rata temporis verbraucht. Die Zuführung zum Ausgleich der Erfüllungsrückstände erfolgt monatlich, die Rückstellung wird in der Freistellungsphase verbraucht.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. Rückzahlungsbeträgen oder dem niedrigeren bzw. höheren Mittelkurs vom Bilanzstichtag angesetzt.

Abweichend vom Vorjahr werden - in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Gerry Weber International AG - die Aufwendungen für die Umlage zur Zusatzversorgungskasse nicht unter den Aufwendungen für Löhne und Gehälter sondern unter den sozialen Abgaben ausgewiesen.

Ferner werden - abweichend vom Vorjahr - die Aufwendungen für konzerninterne Verrechnungen von Schnittleistungen ausschließlich in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen und nicht zum Teil unter den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und zum Teil unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Vorjahr waren Aufwendungen für Schnittleistungen in Höhe von TEUR 2.605 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und in Höhe von TEUR 1.116 in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe enthalten. Im Berichtsjahr werden die gesamten Aufwendungen für Schnittleistungen in Höhe von TEUR 4.774 ausschließlich in den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen.

Insofern ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

Im Übrigen sind die Bilanzierungs-, Bewertungs-, Ausweis- und Umrechnungsmethoden gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs-, Ausweis- und Umrechnungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

III. Bilanzerläuterungen

1. Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens verweisen wir auf unseren Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang.

2. Gezeichnetes Kapital

Die Gesellschaft ist mit einem gezeichneten Kapital von EUR 520.000,00 ausgestattet. Das Kapital ist voll eingezahlt.

3. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn besteht vollständig aus dem vororganschäftlichen Gewinnvortrag.

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.10.2010</u>	<u>31.10.2009</u>
	TEUR	TEUR
Ausstehende Rechnungen	1.661	809
Tantiemen	608	469
Zahlungsverpflichtung § 133 Abs. 1 InsO	380	0
Gewährleistungen	329	306
Sonderzahlungen Personalbereich	307	0
Jahressonderzahlungen	266	285
Altersteilzeit	262	371
Urlaubsrückstellungen	240	245
Jahresabschlusskosten	102	79
Übrige	96	80
	<u>4.251</u>	<u>2.644</u>

5. Sicherheiten für Verbindlichkeiten

Für Verbindlichkeiten der Gesellschaft wurden keine Sicherheiten gestellt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Veräußert wird ausschließlich Damenoberbekleidung. Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 412,7 Mio. (Vorjahr: EUR 384,0 Mio.) teilen sich prozentual nach Regionen wie folgt auf:

	<u>31.10.2010</u>	<u>31.10.2009</u>
	%	%
Inland	57,5	56,5
Niederlande	9,2	9,6
Skandinavien	5,0	5,2
Großbritannien/Irland	4,2	5,0
Österreich	5,1	4,9
Schweiz	2,9	3,1
Belgien	3,1	3,0
Frankreich	1,8	1,7
Übrige Länder	11,2	11,0
	<u>100,0</u>	<u>100,0</u>

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Es wurden durchschnittlich beschäftigt:

	<u>2009/10</u>	<u>2008/09</u>
Angestellte	139	148
Gewerbliche Mitarbeiter	3	4
	<u>142</u>	<u>152</u>

2. Geschäftsführung

Geschäftsführer sind:

- Herr Gerhard Weber, Kaufmann, Halle/Westf.,
- Frau Doris Strätker, Kauffrau, Wuppertal,
- Herr Arnd Buchardt, Bielefeld,
- Herr Raimund Axmann, Bielefeld.

3. Gesamtbezüge der Geschäftsführung 2009/2010

Im Geschäftsjahr erhielt die Geschäftsführung Bezüge in Höhe von TEUR 918 (Vorjahr: TEUR 616).

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2009/2010 haben wir in erheblichem Umfang auf Leistungen der Gerry Weber International AG und anderer Schwestergesellschaften zurückgegriffen. Hierfür sind wir mit einer Kostenumlage von TEUR 22.937 (Vorjahr: TEUR 26.150) belastet worden.

Darin enthalten ist die ergebnisabhängige Umlage für den von der Gerry Weber International AG übernommenen Kundenstamm, über die ein längerfristiger Vertrag (Aufwand 2009/2010 TEUR 15.897, Vorjahr TEUR 15.001) besteht.

Wir werden diese Leistung auch zukünftig in vergleichbarem Umfang in Anspruch nehmen.

Weitere finanzielle Verpflichtungen:

	<u>31.10.2010</u>	<u>31.10.2009</u>
	TEUR	TEUR
<u>Mietverbindlichkeiten</u>		
2010/2011 fällig (2009/2010)	589	608
2011/2012 bis 2014/2015 (2010/2011 bis 2013/2014)	609	1.001
nach 2014/2015 fällig (2013/2014)	0	0
	<u>31.10.2010</u>	<u>31.10.2009</u>
	TEUR	TEUR
<u>Leasingverbindlichkeiten</u>		
2010/2011 fällig (2009/2010)	131	105
2011/2012 bis 2014/2015 fällig (2010/2011 bis 2013/2014)	129	73
nach 2014/2015 fällig (2013/2014)	0	0

Die Mietverpflichtungen bestehen mit etwa 45 % (Vorjahr: 51 %) gegenüber der Gerry Weber International AG, Halle/Westf., aus dem Mietvertrag des Showrooms in Düsseldorf.

5. Geplante Investitionen für das Geschäftsjahr 2010/2011

Für das folgende Geschäftsjahr sind Investitionen für Belieferungsrechte mit Vertragswerten in Höhe von EUR 3,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,3 Mio.) geplant.

6. Verwendung des Bilanzgewinns

Auf Grund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Gerry Weber International AG, Halle/Westf., wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres an diese Gesellschaft abgeführt.

7. Besitzverhältnisse

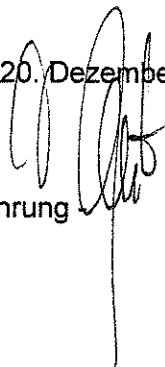
Alleingeschafterin ist die Gerry Weber International Aktiengesellschaft, Halle/Westf. Wir werden in den Konzernabschluss der Geschafterin einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

8. Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren

Die Gesellschaft hat vom Wahlrecht gem. § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB Gebrauch gemacht und die Angabe der Abschlussprüferhonorare unterlassen.

Halle/Westf., den 20. Dezember 2010

- Die Geschäftsführung



ANLAGE ZUM ANHANG

GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10

	Anschaffungskosten			Abschreibungen			Restbuchwert		
	01.11.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2010 EUR	01.11.2009 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.10.2010 EUR	31.10.2009 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE									
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.568.553,14	2.309.103,63	138.492,23	13.739.164,54	8.245.881,14	1.612.981,63	71.555,39	9.787.307,38	3.951.857,16
	<u>11.568.553,14</u>	<u>2.309.103,63</u>	<u>138.492,23</u>	<u>13.739.164,54</u>	<u>8.245.881,14</u>	<u>1.612.981,63</u>	<u>71.555,39</u>	<u>9.787.307,38</u>	<u>3.951.857,16</u>
II. SACHANLAGEN									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.144.792,36	0,00	0,00	1.144.792,36	697.420,36	83.042,00	0,00	780.462,36	364.330,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	447.756,40	0,00	0,00	447.756,40	434.392,40	9.290,00	0,00	443.682,40	4.074,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.201.795,55	16.404,81	104.523,95	1.113.676,41	1.088.478,55	38.845,81	104.523,95	1.022.800,41	90.876,00
	<u>2.794.344,31</u>	<u>16.404,81</u>	<u>104.523,95</u>	<u>2.706.225,17</u>	<u>2.220.291,31</u>	<u>131.177,81</u>	<u>104.523,95</u>	<u>2.246.945,17</u>	<u>459.280,00</u>
III. FINANZANLAGEN									
1. Sonstige Ausleihungen	256.561,05	0,00	111.073,60	145.487,45	0,00	0,00	0,00	0,00	145.487,45
	<u>256.561,05</u>	<u>0,00</u>	<u>111.073,60</u>	<u>145.487,45</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>145.487,45</u>
	<u>14.619.458,50</u>	<u>2.325.508,44</u>	<u>354.089,78</u>	<u>16.590.877,16</u>	<u>10.466.172,45</u>	<u>1.744.159,44</u>	<u>176.079,34</u>	<u>12.034.252,55</u>	<u>4.556.624,61</u>

**GERRY WEBER LIFE-STYLE FASHION GMBH
HALLE/WESTF.**

**LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/10**

Lage der Konjunktur

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des Jahres 2010 verlangsamt. Erlebte der Welthandel im Winterhalbjahr noch einen stürmischen Aufschwung, so verlor er danach deutlich an Fahrt. Der im zweiten Quartal recht hohe Produktionszuwachs im Euro-Raum ließ in der zweiten Jahreshälfte nicht zuletzt wegen der restriktiven Finanzpolitik merklich nach. Auch in den Schwellenländern legte die Produktion seit dem Frühjahr weniger kräftig zu. Die wirtschaftliche Entwicklung in den Vereinigten Staaten war durch eine nach wie vor hohe Verschuldung der privaten Haushalte, einen stark rückläufigen Immobiliensektor und einen noch nicht vollständig erholten Finanzsektor charakterisiert. Länder wie Spanien, Großbritannien und Irland befanden sich in einer ähnlichen Lage wie die USA.

Die bereits zur Jahresmitte 2009 einsetzende Erholung der deutschen Wirtschaft wies 2010 eine beachtliche Dynamik auf. Deutschland verzeichnete mit einem Anstieg seines realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) einen deutlich schnelleren Ausweg aus der globalen Wirtschaftskrise als die meisten anderen Staaten. Anders als im Vorjahr wurde der Aufschwung nicht allein durch einen Anstieg der Exporte und einen Umschwung bei den Lagerinvestitionen getragen, sondern auch durch eine Belebung der Binnennachfrage. Das Wachstum in Deutschland erreichte im zweiten Quartal 2010 seinen Höhepunkt und schwächte sich danach etwas ab, was vor allem durch die schwächere Exportnachfrage bedingt war, da die globale Krise in zahlreichen Industrieländern deutliche Spuren hinterlassen hat.

(Quellen: Jahresgutachten 2010/11 des Sachverständigenrats, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010, Statistisches Bundesamt)

Ausblick

Die konjunkturelle Belebung dürfte sich auch 2011 fortsetzen, allerdings mit merklich verlangsamttem Tempo. Die gesamtwirtschaftliche Kapazitätsauslastung wird voraussichtlich nur noch wenig zunehmen. Die Konjunkturforscher gehen aber davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahresverlauf wieder etwas an Fahrt gewinnen wird. Zu den Risiken der weltwirtschaftlichen Entwicklung 2011 zählen die nach wie vor angespannte Situation auf den Finanz- und Immobilienmärkten, die die Dynamik in den Industrieländern bremsen. Viele Industriestaaten sehen sich zudem mit der Aufgabe konfrontiert, ihre zuletzt stark gestiegene Verschuldung zurückzuführen. Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten dürfte sich bis zum Jahresende 2011 allenfalls moderat entwickeln. In den Schwellenländern ist mit einer leichten Eintrübung der Konjunkturperspektiven zu rechnen.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich aktuell in einem unsicheren globalen Umfeld. Es gibt Anzeichen, dass die Wachstumsimpulse zunehmend aus dem Inland kommen werden. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen dürften den privaten Konsum und die Investitionen begünstigen. Für 2011 prognostizieren die Institute für die deutsche Wirtschaft eine Zunahme des realen BIP um ca. 2,3 Prozent.

(Quellen: Jahresgutachten 2010/11 des Sachverständigenrats, Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2010)

Lage der Branche

Nach einer repräsentativen Umfrage des German-Fashion Modeverbands e.V. vom Juni 2010 erhöhten sich die Umsätze in der gesamten Bekleidungsbranche im ersten Halbjahr 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,9 Prozent. Die Hersteller von Damenoberbekleidung (DOB) verzeichneten ein Plus von 2,8 Prozent, während die Herrenausstatter (HAKA) um 3,2 Prozent zulegen und sich die Produzenten von Berufs- und Sportkleidung (BESPO) um 2,6 Prozent verbesserten. 84 Prozent aller befragten Unternehmen beurteilten die Umsatzentwicklung in den ersten sechs Monaten 2010 als sehr gut bis befriedigend. Mehr als die Hälfte (52 Prozent) wiesen einen gegenüber dem Vorjahr unverändert gebliebenen Exportanteil aus, bei 31 Prozent nahm der Anteil der Auslandsumsätze zu und bei 17 Prozent verringerte er sich. Für das Gesamtjahr 2010 rechneten die DOB-, HAKA- und BESPO-Produzenten mit einem Umsatzplus von 4,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Lage des Unternehmens

Wir – die Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH – konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von Euro 412,8 Mio. (Vorjahr: Euro 384,0 Mio.) erzielen. Das entspricht einem Plus von 7,5 Prozent und verdeutlicht einmal mehr die gute Positionierung der Marke Gerry Weber in einem schwierigen Marktumfeld.

Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf Euro 68,6 Mio. nach Euro 60,4 Mio. im Vorjahr und entspricht einem Plus von 13,6 Prozent.

Trotz der verstärkten Belieferung der konzerneigenen inländischen Retailgesellschaften reduzierte sich der Exportanteil nur unwesentlich von 43,5 Prozent auf 42,5 Prozent.

Der Auftragsbestand nach Auslieferung der Oktoberprogramme zum 31.10.2010 belief sich auf Euro 175,8 Mio. (Vorjahr: Euro 160,8 Mio.)

Die Produktion erfolgte ausschließlich im europäischen und außereuropäischen Ausland. Die Endkontrolle wurde durch Qualitätstechniker der Muttergesellschaft – der Gerry Weber International AG – durchgeführt.

Soweit Aufwendungen und Zukäufe in Fremdwährungen erfolgen, sichern wir diese Risiken im Vorfeld durch Kurssicherungsgeschäfte über die Gerry Weber International AG ab. Das Gleiche gilt für Exportgeschäfte, die in Fremdwährung beglichen werden.

Hinsichtlich der Maßnahmen, die in diesem Bereich getroffen wurden, verweisen wir auf den Risikobericht unserer Muttergesellschaft, der Gerry Weber International AG.

Allgemeinen Risiken, die in den Bereichen Design, Produktmanagement, Beschaffung und Absatz auftreten, begegnen wir mit Maßnahmen des Risikomanagementsystems der Gerry Weber International AG. Das Forderungsausfallrisiko wird durch eine Warenkreditversicherung begrenzt.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Das Unternehmen trägt nicht nur den potenziellen Risiken angemessen Rechnung, sondern nutzt auch konsequent die Chancen, die der Markt bietet. Strukturierte Prozesse zur Kollektionsentwicklung, in die die beteiligten Abteilungen vom Design bis zum Vertrieb eingebunden sind, stehen dabei genau so für ein sinnvolles Chancen-Management wie die permanente Beobachtung des Marktes und eine genaue Analyse der Datenbestände aus dem eigenen Retail-Geschäft.

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten wir 142 Mitarbeiter (Vorjahr: 139 Mitarbeiter). Davon waren 139 im Angestelltenbereich und 3 im gewerblichen Bereich tätig. Die Personalkosten betragen Euro 11,9 Mio. (Vorjahr: Euro 12,0 Mio.) und konnten im Vergleich zum Vorjahr, bezogen auf die Betriebsleistung, reduziert werden.

Die Investitionen betrafen mit ca. Euro 2,3 Mio. Verträge mit Belieferungsrechten. Alle übrigen Investitionen werden im Wesentlichen von der Gerry Weber International AG als Konzernobergesellschaft getätigt.

Trotz des um 7,5 Prozent gestiegenen Umsatzes auf nunmehr Euro 412,8 Mio. stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unwesentlich von Euro 35,1 Mio. auf Euro 35,5 Mio. und sind unter anderem Ausfluss des guten Debitorenmanagements.

Das Vorratsvermögen stieg von Euro 27,7 Mio. auf Euro 39,8 Mio. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem erhöhten Bestand an Fertigware und Rohware.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von Euro 16,6 Mio. auf Euro 20,4 Mio.

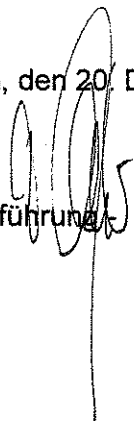
Liquiditätsmäßig sind wir mit einem Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von Euro 71,1 Mio. ebenfalls sehr gut aufgestellt. Im Übrigen erfolgt die Bereitstellung der liquiden Mittel über unsere Muttergesellschaft, die Gerry Weber International AG, mit der wir über einen Beherrschungsvertrag verbunden sind.

Für das Geschäftsjahr 2010/2011 erwarten wir einen Umsatz in Höhe von Euro 455,0 Mio. und ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in Höhe von Euro 74,4 Mio. Wir sind optimistisch, dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, zumal die Auftragseingänge nach Auslieferung der Oktoberprogramme mit 9,3 Prozent über den Auftragseingängen der vergleichbaren Vorjahresprogramme liegen. Diese Prognose setzt voraus, dass das allgemeine Konsumklima in der zweiten Jahreshälfte 2011 stabil bleibt.

Der geplante Mehrumsatz von Euro 42,2 Mio. im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009/2010 wird zu entsprechend höheren Deckungsbeiträgen führen. Das Nettoergebnis wird zusätzlich durch Fixkostendegressionen positiv beeinflusst.

Halle/Westfalen, den 20. Dezember 2010

- Die Geschäftsführung -

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long vertical stroke extending downwards.A smaller, more horizontal handwritten signature in black ink, consisting of a few connected strokes.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gerry Weber Life-Style Fashion GmbH, Halle/Westf., für das Geschäftsjahr vom 1. November 2009 bis zum 31. Oktober 2010 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

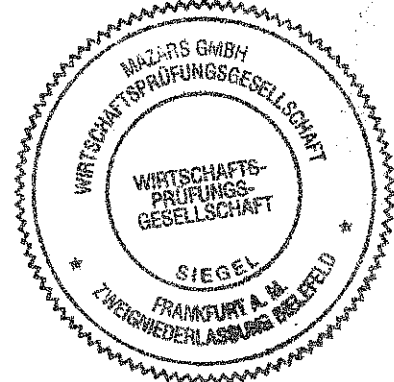
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 23. Dezember 2010

MAZARS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Hagen
Wirtschaftsprüfer


Peters
Wirtschaftsprüfer



Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.
